

Coop Himmelb(l)au

Central Los Angeles Area High School #9 – Eine Stadt im Aufschwung – Los Angeles Rising [▶ p.111]

Text Bradley Wheeler
Photos Anna Blau, Roland Halbe

Grundstücksfläche
site area:
39.578 m²

Bebaute Fläche
built-up area:
11.839 m²

Wettbewerb
competition:
9/2002

Baubeginn start
of construction:
3/2006

Baukosten
building costs:
171,9 Mio USD

Brutto-Nutzfläche
gross floor area:
31.138 m²

Umbauter Raum
cubage:
252.473 m³

Planungsbeginn
start of planning:
10/2002

Fertigstellung
completion:
10/2008

Bruttokosten pro m²
cost per gross m²:
5.520,- USD

PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT

Eine kunstorientierte Mittelschule schafft in einem Problembezirk von Los Angeles neue Aufstiegschancen durch Bildung. Gemeinsam mit Frank Gehrys Disney Auditorium und Rafael Moneos Kathedrale entstand so ein neuer kultureller Schwerpunkt des Zentrums der kalifornischen Megalopolis.

Architektur bildet Einheimische, die sich regelmäßig im Verkehrsgewühl auf dem Freeway 101 durch Downtown Los Angeles quälen, sind mit dem futuristischen Projekt an der Grand Avenue bereits vertraut: Ein keilförmiger Campanile mit mastkorbähnlichem Ausguck und achterbahnartiger Spirale erhebt sich in den blauen südkalifornischen Himmel. Mühelos tritt der auffällige Turm über die achtspurige Autobahn hinweg in Dialog mit Rafael Moneos Cathe-

dral of Our Lady of the Angels (architektur.aktuell 1-2/2003), auch wenn er eine ganz andere Art Modernität repräsentiert. So manchem Autofahrer dürfte allerdings noch nicht bewusst sein, dass diese neueste Ergänzung des Stadtbildes aus Wien kommt. Entworfen wurde die Central Los Angeles Area High School #9 für bildende und darstellende Kunst von Coop Himmelb(l)au. Mit einer Gesamtfläche von 21.204 Quadratmetern (ohne Parkgarage) ist die Highschool des Los An-



2



3

geles Unified School District Teil der zweiten Phase des staatlich geförderten Programms, das vorsieht, im Schulbezirk bis 2012 gleich 155 neue Schulen zu bauen. Die Highschool #9 ist sowohl Hommage der europäischen Architekten an die „Stadt der Engel“ als auch ihr Entwurf für eine Bildungseinrichtung, die ihre sozialen Ziele nicht zuletzt durch die Kraft der Architektur erreicht – beispielhaft für das 21. Jahrhundert und darüber hinaus.

1
Erneuerte Innenstadt: Großzügige Schule, Kirche, neue Kulturfunktionen Downtown renewed: generous school, cathedral, new cultural institutions

2
Dialog über der Autobahn: Links Moneos Kathedrale, rechts Coop's Schule Dialogue across the freeway: Moneo (left) and Coop (right)

3,4
Vielversprechend: Prisma über dem Theatereingang Promising: prism above the theatre entrance

Symbol des Aufstiegs Um sich des Ausmaßes gewahr zu werden, in dem dieses Schlüsselprojekt über das rein Bauliche hinausgeht, hilft ein kurzer Blick auf die Schullandschaft von Los Angeles. Trotz kolportierter jährlicher Ausgaben von über 12.000 US-Dollar pro Schüler verzeichnet der seinen Leistungszielen hinterherhinkende Bezirk mit seinen 694.288 Schülern in den Oberstufenjahren 9 bis 12 eine Abbruchquote von 33,6 Prozent und mehr. Etliche Highschools

PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT

PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT



PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT

Neben einem markant geschnittenen Kegel (Bibliothek) und geneigten Quadern (mit Oberlichtern) stehen ein Pyramidenstumpf (Eingang zum Theater), runde Fenster (ein wiederkehrendes Thema in einigen Klassenzimmern) und großzügige Treppenanlagen (mit einer Breite von 24,4 Metern am Haupteingang), die den Unterbau der Schule einer Abschlusssrampe gleich emporheben. Von der Plattform ihrer Highschool werden die insgesamt 1800 Schüler auf bestimmte Bereiche des Stadtzentrums hinunter blicken und sowohl physisch wie auch metaphorisch Dinge aus einer neuen Perspektive wahrnehmen können.

Erdbebensichere Stahlkonstruktion Trotz seines „Science-Fiction-Looks“ ist das Layout des Campus überraschend geradlinig. Die Schule ist in vier Akademien organisiert (Small Learning Communities, SLC), die je 450 Schü-



PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT



PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT

1
in L. A. sind von Rassenkonflikten, Bandenkriegen und Drogenkonsum, von verbalen und physischen Angriffen der Schüler auf die Lehrer, von Vandalismus und Graffiti geplagt. Nicht nur aus diesen folgenschweren Gründen ist das demonstrative Zukunftsversprechen dieses Entwurfs für den pädagogischen Diskurs umso wesentlicher und relevanter.

„Wir wollten zeigen, welche Bedeutung eine Kunstschule hat und wie eine öffentliche Schule zur Textur der Stadt beitragen kann“, meint Wolf D. Prix, Ehrenmitglied des American Institute of Architects (AIA). Der Mitbegründer der Wiener Architektengruppe betont, dass der Turm (vom Freeway aus betrachtet) „eine ikonografische Form ist, um auf das Programm aufmerksam zu machen und um zusammen mit der Kathedrale ein Bindeglied zu einem aufstrebenden Stadtteil (Central Los Angeles) zu schaffen.“

Neue Perspektiven Wenn die zukünftige Abschlussklasse des Jahres 2013 diesen September erstmals den 39.578 Quadratmeter großen Campus betreten wird, werden die Schüler eine Zukunft vorfinden, die sie noch nie zuvor gesehen haben. Der 172 Millionen US-Dollar-Bau (5.520 \$ pro m²) ist so unverwechselbar, dass sie keine Architekturconnaisseurs sein müssen, um dessen Einzigartigkeit zu erkennen. Über den Campus verteilen sich markante, einfache Volumina auf einer Plattform, die an Objekte in einer Komposition des Malers Giorgio de Chirico erinnern. Diese „Skulpturen“ stellen einen Bezug zum innerstädtischen Kontext von Los Angeles her, schlüsseln die Schule in getrennte Bereiche auf und definieren die räumliche und energetische Anordnung des ansonsten rechtwinkligen Masterplans.

1-3

Geometrische Objekte auf weitläufiger Plaza: Erinnerung an Giorgio de Chirico Simple shapes dot the horizontal plane and recall objects in a De Chirico composition

ler aufnehmen (bildende Kunst, darstellende Kunst, Musik und Tanz). Diese kleinen „Lerngemeinschaften“ sind so konzipiert, dass ein menschlicherer Maßstab als in Großschulen gegeben ist, womit auch dem hohen Prozentsatz an Schulabrechern entgegengewirkt werden soll. Die vier Gebäude bilden außerdem die räumliche Begrenzung der Schulhöfe.

Diese rechteckigen Unterrichtsgebäude profitieren von klaren Linien und Raumhöhen von bis zu 4,8 Meter. Die Schule verfügt zudem über eine 921 Quadratmeter große Sporthalle, ein Schwimmbad (23 x 25 m) und eine Cafeteria mit 350 Quadratmetern. Wo immer möglich, wurden die diagonalen Verstrebungen aus Doppel-T-Stahlträgern (entsprechend den kalifornischen

Vorschriften für Gebiete mit erhöhtem Erdbebenrisiko, Erdbebenzone 4) exponiert belassen, um auf die strukturelle Mächtigkeit der biegesteifen Skelettbauweise zu verweisen.

Am auffälligsten ist der Sichtstahl jedoch im Hauptfoyer des Theaters. Dieser Turm, der einer Raketenabschussbasis ähnelt, demonstriert mit seinem lapidar sichtbaren Skelett facettierter Oberflächen (glasperlengestrahelter Edelstahl) beste dekonstruktivistische Tradition. Das gelungene Theater selbst, das 957 Plätze bietet, besteht aus Hauptauditorium mit Orchestergraben, Bühne mit Schnürboden (darüber das vom Freeway sichtbare Bildzeichen), Hinterbühne, flexiblem Theaterraum, Bühnenbildbaubereich und einem Amphitheater mit Freiluftbühne.

1-3
Orthogonale Klassentrakte Rectilinear
classroom buildings

PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT

PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT

PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT

Spiralen gen Himmel Das Theater verbindet die Schule mit einer neuen Kunstszene in Los Angeles, die sich über weitere kulturelle Einrichtungen an derselben Straße entfaltet: „Die Disney Concert Hall von Frank Gehry, das Music Center, das Museum of Contemporary Art und die Colburn School of Music befinden sich alle an der Grand Avenue“, erklärt Prix: „Eine weitere Art, in der die Schule mit der Stadt verbunden ist.“

Ebenfalls sehr gelungen ist die Bibliothek namens „Raum des Wissens“. Der ovale Grundriss (539,4 Quadratmeter), die kegelstumpfförmige Form (auch hier wieder glasperlengestrahelter Edelstahl) und das geneigte Oberlichtgitter spielen mit der Horizontalen über Schalldämmplatten und Blendrahmen, die sich spiralartig nach oben zu riesigen, sich entlang der kurvenförmigen Oberfläche krümmenden Schatten winden. Der zylindrische Raum trägt zusammen mit dem prononcierten Deckengitter dazu bei, das futuristische Leitmotiv der gesamten Schule zu perfektionieren.



PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT

A high school that concentrates the arts located in a problem district of Los Angeles creates new chances for self-advancement through education. In conjunction with Frank Gehry's Walt Disney Concert Hall and Rafael Moneo's Cathedral of Our Lady of the Angels a new cultural focal point has been created at the centre of the Californian megalopolis.

1 Foyer: Sichtbeton und Stahl Lobby: Exposed concrete and steel

2 Treppen im Klassentrakt Stairs in a classroom building

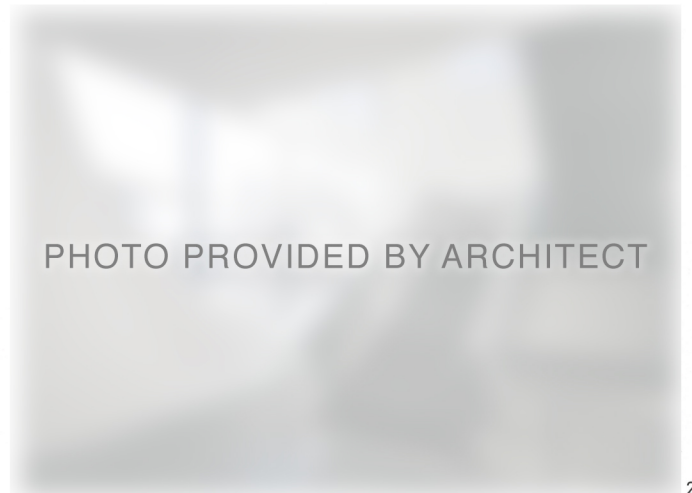


PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT

Architecture as educator Angelinos navigating rush-hour traffic on the 101 Freeway through downtown Los Angeles are already familiar with the futuristic Grand Avenue project. A wedge-shaped campanile, with a "crow's nest" lookout and roller coaster appendage, ascends toward the blue southern California sky. The whimsical spire converses effortlessly across the eight-lane motorway with Rafael Moneo's Our Lady of the Angels Cathedral (architektur.aktuell 1-2/2003), albeit from a different place in modernity. As the cars drone past below, motorists may not yet be aware that this newest addition to their cityscape is Viennese. The project is Coop Himmelb(l)au's Central Los Angeles Area High School #9 for the Visual and Performing Arts. With its 21,204 sq m/238,000 sf of total building area (excluding garage), it is part of phase II of the Los Angeles Unified School

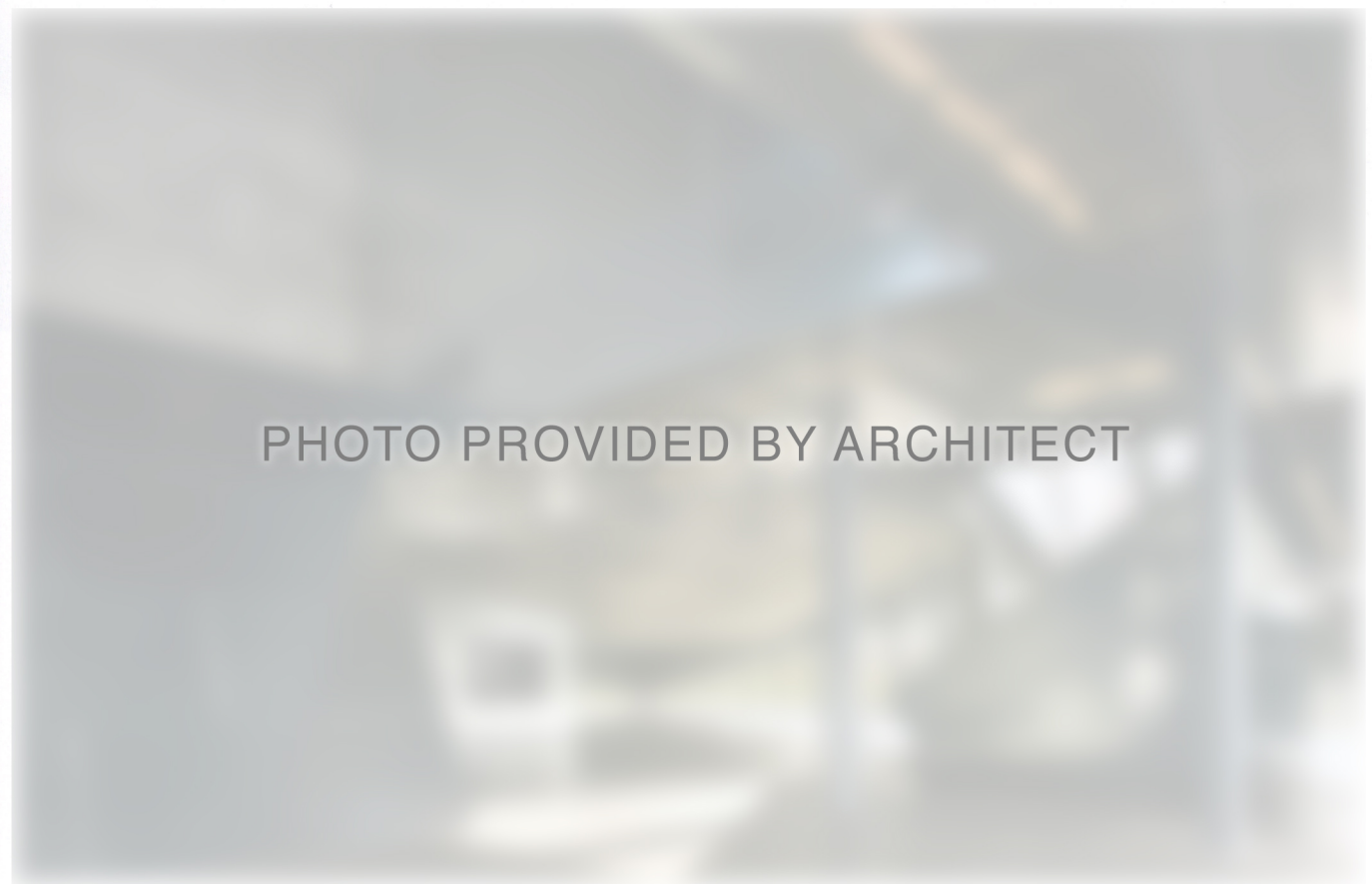


PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT



PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT



PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT



PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT

A prominent truncated cone (library) and leaning blocks (sky lights) juxtapose a truncated pyramid (theater entrance), circular windows (a recurring theme in many of the classrooms), and monumental stairs (24.4 m/80 ft wide at the main gate) that elevate the school's base like a kind of a launching pad. From their high school pedestal, the student body of 1800 will be able to partially look down upon certain areas of downtown and both physically and metaphorically "see" things from a new perspective.

1 District's rigorous state bond-funded plan to have 155 new schools built in its district by 2012. High School #9 is both the European studio's salute to the "City of the Angels" and their blueprint for architecturally buttressing scholastic achievement in the 21st century and beyond.

A symbol of rising To appreciate the extent to which this vitally significant project goes beyond architecture, one must have insight into the status of Los Angeles schools. It is well known that despite a reported US \$12,000 + annual spending per student, the under-performing 694,288 student District enables a drop-out rate of 33.6% (or higher) of students in grades 9 through 12 (high school). A number of L.A. high schools are plagued with inter-racial fighting, gang violence and drug use, as well as verbal and physical student at-

tacks on teachers, vandalism and graffiti. For these tragic reasons and others, the design's allusion to the future is all the more essential and relevant to the pedagogical discourse. "We wanted to show the importance of an art school and how a public school could contribute to the fabric of the city," says Wolf D. Prix, FAIA. The studio's cofounder points out that the tower (seen from the freeway) "is an iconographic form to attract attention to the program as well as create a gateway, together with the Cathedral, into a rising area of the city (Central Los Angeles)."

New perspectives When the graduating class of 2013 first arrives on the 39,578 sq m/9.8 acre campus this September, they will find a "future" that they have never before seen. So distinctive is the \$ 172-million design (\$ 5,520 per

sq m/\$ 512 per sf) that students need not be connoisseurs of architecture to fully value the uniqueness of place. Across campus, prominent, simple shapes dot the horizontal plane and recall objects in a De Chirico composition. These "monuments" relate to the context of downtown Los Angeles, delineate the school into separate zones and re-define spatially and energetically the otherwise orthogonal arrangement of the master plan.

Steel structure according to seismic situation In spite of the "science fiction" look, the campus layout is surprisingly straightforward. The school is divided into four Small Learning Community (SLC) academies with 450 students each (Visual Arts, Performing Arts, Music and Dance). The smaller SLCs are designed to provide a more human scale to larger schools and abate the high drop-out percentage. Each academy building helps form the perimeter of the school's interior courtyards as well.

© SpringerWienNewYork

1 Theater: 957 Plätze Theatre seating 957 guests

2 Bibliothek Library

3 Sporthalle Gym



PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT

1

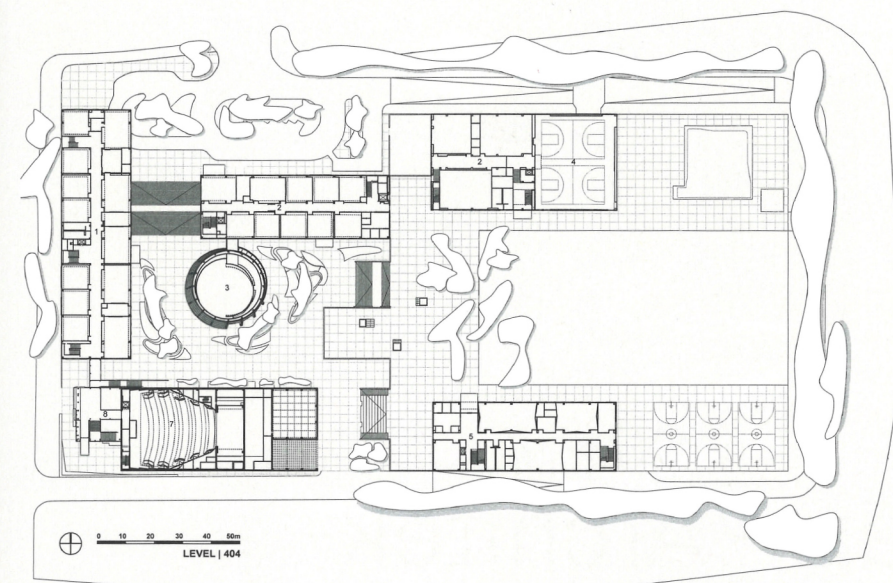
1-2
Kreisförmige Öffnungen: Bibliotheksdach und Klassen-traktfenster Circular openings: library and class-room building

These rectilinear classroom buildings benefit from clean lines and up to 4.8 m/16 ft high ceilings. The school also enjoys a 921.5 sq m/9918 sf gymnasium, a 22.88 m x 25.03 m/25 yd x 27 yd swimming pool and 350.17 sq m/3769 sf cafeteria. Whenever possible, steel I-beam diagonal bracing (California's seismic zone 4 regulations) is left exposed and gives evidence to the structural might of the moment frame construction. Exposed steel is most prominent, however, inside the main theater entrance. This rocket gantry-like tower remains true to its deconstructivist heritage with an unapologetically visible skeleton of faceted surfaces (bead-blasted stainless steel). The handsome 957 seat theater proper consists of the main auditorium with orchestra pit, stage with fly loft (upon which the "freeway" icon sits), back stage, flexible theater, scene construction area and an outdoor amphitheater with stage area.

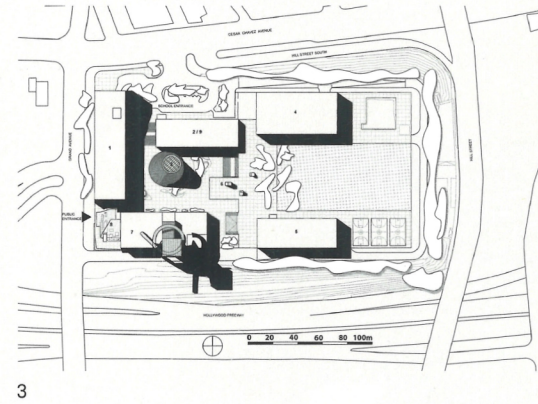
Spirals to the sky The theater connects the school to a revitalizing L.A. art scene via other cultural venues along the same street. "Gehry's Disney Concert Hall, the Music Center, the Museum of Contemporary Art, and the Colburn School of Music all sit along Grand Avenue," continues Architect Prix. "This is yet another way that the school bonds with the city." Another pièce de résistance is the Space of Knowledge (library). The 539.4 sq m/5806 sf oval-shaped space alters the impression of "horizontal" via its truncated silo form and sloping skylight ceiling grille. This manipulation is augmented through lines which spiral upward created by plaster reveals and acoustical panels mounted to the curvilinear wall. Giant shadows, cast across the curved surface, (from the pronounced overhead skylight diffuser grid above) help complete the futuristic theme of the entire school.

PHOTO PROVIDED BY ARCHITECT

2



1

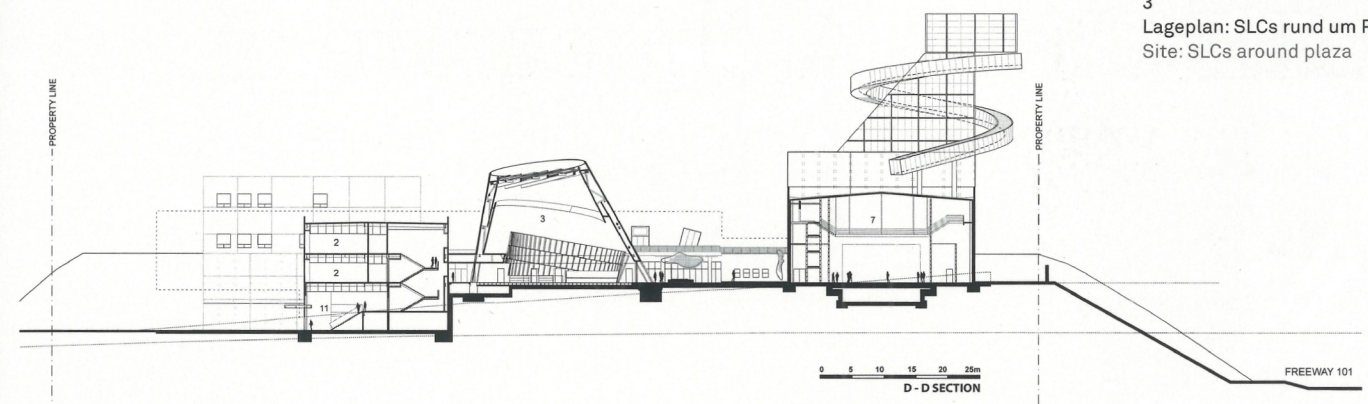


3

1
Grundriss: Theater (unten), runde Bibliothek (Mitte), Klassen-trakte Theatre (bottom), circular library (center), classroom buildings

2
Querschnitt Cross Section

3
Lageplan: SLCs rund um Plaza Site: SLCs around plaza



2

<p>Central Los Angeles Area High School #9 Los Angeles/USA, Local District 4</p>	<p>Bauherr client: LAUSD Los Angeles Unified School District</p> <p>Generalunternehmer building contractor: PCL Construction Services Inc., Los Angeles</p> <p>Planung planning: Coop Himmelb(l)au</p> <p>Design Principal: Wolf D. Prix</p> <p>Projektpartner/Designarchitekt project partner/design architect: Karolin Schmidbauer, Dionicio Valdez</p> <p>Projektarchitekt project architect: Ing-Tse Chen, Andrea Schöning</p> <p>Projektteam project team: Joshua Ashcroft, Jorge Avila, Jesper Bork, Benedikt Frass,</p>	<p>Sergio Gonzalez, Bo Stjerne Hansen, Christoph a. Kumpusch, Neiel Norheim, Luis Palomares, Patricia Schneider, Craig Unterseher, Norio Watanabe</p> <p>Farbe/Material color/material: Anja Sorger</p> <p>Ausführender Architekt executive architect: HMC Architects, Ontario/Pasadena</p> <p>Statik structural engineering: TMAD Taylor and Gaines, Pasadena</p> <p>Haustechnik HVAC consultant: ACEA Inc., Arcadia</p> <p>Elektroplanung electrical consultant: Roshania & Associates, Los Angeles</p>	<p>Akustik acoustics: Martin Newson & Associates LLC, Santa Monica</p> <p>Bühnentechnik theater consultant: JK Design Group, Granada Hill</p> <p>Küchenplanung food service: Mace Murphy Design Group, Las Vegas</p> <p>Schwimmbad pool: Rowley International Inc., Palos Verdes Estates</p> <p>Landschaftsplanung landscape consultant: Melendrez Design Partners, Los Angeles</p>
---	---	--	--

© SpringerWienNewYork © SpringerWienNewYork